

**Strukturförderung 2017****Projektdatenblatt Nr. 2/2017**

Bezeichnung des Projektes	Wirtschaftlichkeitsberechnung Abbruch einer Gewerbebrache in Todtnau
Antragsteller	Stadt Todtnau
Ziele und Hintergrund	<p>Das Grundstücks Flst. Nr. 142, Todtnau, liegt im förmlich festgelegten Stadtsanierungsgebiet „Stadtmitte III“. Das Neuordnungskonzept der Stadtsanierung sieht für den Bereich des Grundstücks den Abbruch der bestehenden Gewerbebrache und den Neubau eines Parkhauses zur Verbesserung der Verkehrssituation in Todtnau vor. Die Gewerbebrache ist derzeit als Kulturdenkmal (ehemals Wissler Bürsten) festgesetzt. Um einen Antrag auf Abbruch des Gebäudes stellen zu können, wird eine vorherige Berechnung der Wirtschaftlichkeit des Abbruch gegenüber dem Erhalt und der Sanierung des Gebäudes benötigt.</p> <p>Todtnau ist eine der tourismusstärksten ländlichen Gemeinden im Landkreis Lörrach. Die Stadt Todtnau hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl den Bürgern als auch den Gästen als Erlebnis- und Erholungsraum einzigartige Gelegenheiten zu bieten. Diese beinhalten sowohl Sport, Bewegung, Begegnungen in der Stadt sowie Ruhe und Naturerlebnisse. Verkehrsleitkonzepte, auch auf der Grundlage des vom Landkreis Lörrach unterstützten Rahmenplan Feldberg 2020, und die Einbeziehung des ÖPNV sind ebenfalls wichtige Betrachtungsfelder.</p> <p>Eng verknüpft mit der Konzeption für Todtnau „Aktive Zukunft“ sind auch die Ziele der Stadtsanierung. Die Umnutzung leer stehender Gebäude, Stärkung der Einkaufsfunktion sowie die Stärkung der Wohnfunktion spielt eine große Rolle.</p> <p>Der Bau eines Parkhauses in Todtnau Stadt bringt Synergieeffekte zwischen besserer Wohnqualität durch die verbesserte Verkehrssituation und der Stärkung der Touristischen Infrastruktur, welche auch Ziel der Stadtsanierung ist.</p> <p>Für die Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt der Stadt Todtnau ein Angebot des Architekturbüro Brüderlin + Klemm aus Schopfheim vor. Das Konzept „Todtnau aktiv“, das derzeit erarbeitet wird, wurde aufgrund seiner überregionalen Bedeutung aus Strukturfördermitteln gefördert.</p>
Umsetzung	2017/2018
Kosten	<p>Es ist von Bruttokosten Kosten von 36.000,-€ auszugehen</p> <p>Zuschuss des Landkreises in Höhe von 30% , maximal 10.800,-€</p>

